

Büchner, Luise: Schwarzes Eisen, kalt und spröde (1849)

1 Schwarzes Eisen, kalt und spröde,
2 Schelten möchte ich dich nicht,
3 Weil es dir an Lebenswärme
4 Und an Biegsamkeit gebricht.

5 Bist du doch in Feuersgluthen
6 Zischend einst emporgewallt,
7 Eh' du unter Hammerschlägen
8 Mußtest werden starr und kalt.

9 Und, so sollt auch ihr nicht schelten,
10 Wenn ihr seht ein kaltes Herz,
11 Sollt ihm heißes Mitleid zollen,
12 Weil es gleicht dem todtten Erz.

13 Wißt ihr denn, ob es nicht glühend,
14 Zischend einst emporgewallt,
15 Bis es unter Schicksalsschlägen
16 Ward wie Eisen starr und kalt?

(Textopus: Schwarzes Eisen, kalt und spröde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33057>)